

Angstgegner endlich „geknackt“

Basketballer des TV Hersbruck spielen ihre beste Bezirksoberliga-Saison seit langem – 71:67-Erfolg gegen TSV Ansbach II

HERSBRUCK (kp) - Gleich doppelten Grund zum Feiern hatten die Basketballer des TV Hersbruck am Sonntag: Mit 71:67 besiegten die Korbjäger von Trainer Heinz Prögel endlich einmal wieder Angstgegner TSV Ansbach II und dürfen sich nach Sieg Nummer neun zugleich über ihre beste Saison seit langer Zeit freuen.

Hersbruck begann zerfahren, leistete sich etliche Fehlversuche und lag nach fünf Minuten schon 4:12 zurück - ohne damit Trainer Prögel allzu sehr aus der Fassung zu bringen. „Vorne fallen die Punkte schon noch“, analysierte er in der fälligen Auszeit ruhig und abgeklärt, „aber in der Abwehr sind wir einfach zu langsam.“ Genau die richtige Ansage für sein Team, das in der Defensive fortan konzentriert zu Werke ging und vorne den Ball in aller Ruhe durch die eigenen Reihen laufen ließ, bis sich ein freier Wurf auftat.

Alexander Schug - mit 21 Punkten erfolgreichster Korbjäger der Hersbrucker - und Oliver Lennartz brachten den TV so wieder auf 8:13 heran, ehe Routinier Markus Wolf mit einem Dreier und einem Korbleger kurz vor Ende des ersten Viertels zum 15:15 ausglich.

Und Hersbruck blieb zu Beginn der zweiten zehn Minuten am Drücker - auch dank des jetzt wie aufgedreht agierenden Schug. Der versenkte binnen einer Minute erst den zweiten seiner vier erfolgreichen Dreipunktwürfe, blockte einen Ansbacher Korbleger und erhöhte schließlich aus kurzer Distanz auf 26:21. Danach aber schlichen sich erneut einige Unkonzentriertheiten ins Spiel der Gastgeber und Ansbach drehte die Partie zum 28:30, ehe Aufbauspieler Roland Weber mit der Pausensirene noch ausglich (30:30).

Die zweite Halbzeit begann dann wie die erste: Die „Zweite“ des Regionalligisten aus der Bezirks-

hauptstadt erzielte wie schon zu Beginn die ersten fünf Punkte, während Hersbruck geschlagene drei Minuten auf das erste Erfolgserlebnis durch Lennartz warten musste. Ansbach präsentierte sich in diesem Abschnitt des Spiels in der Defensive deutlich aggressiver, unterband erfolgreich das Passspiel des TV und zog auf 39:32 davon - eine Führung, die bis zum 44:41 halten sollte.

Ein Dreier des vor der Saison vom TV Fürth nach Hersbruck gewechselten Illija Rybyy eine Minute vor Ende des dritten Durchgangs zum zwischenzeitlichen 44:44 läutete dann die stärkste Phase der Gastgeber ein, die sich mit einem 18:6-Zwischenspur bis Mitte des vierten Viertels auf 59:50 absetzten und die Führung anschließend nicht mehr aus der Hand gaben. Auffälligster Akteur war hier einmal mehr Alex Schug, der zehn Punkte zu dem letztlich spielentscheidenden „Run“ beisteuerte.

Weil den nur zu sechst angetretenen Hersbruckern dann aber allmählich die Beine schwer wurden, kam Ansbach knapp eine Minute vor Schluss noch einmal bis auf einen Punkt (65:64) heran. Dank eines erfolgreichen Korblegers von Jochen Karmazin und vier sicher verwandelten Freiwürfen des umsichtigen Dirigenten Illija Rybyy (Prögel: „Er hat heute ein super Spiel gemacht.“) aber brachten die Hersbrucker Korbjäger den auch emotional so wertvollen Erfolg gegen ihren Angstgegner schließlich sicher nach Hause.

Zusätzlicher Lohn: Mit dem verdienten 71:67-Sieg haben die Hersbrucker Basketballer als derzeit Fünftplatzierte bei drei noch ausstehenden Spielen endgültig ein weiteres Jahr in der Bezirksoberliga in der Tasche. Und Heinz Prögel die Gewissheit, aus einigen erfahrenen Stammkräften und zwei Neuzugängen einmal mehr eine schlagkräftige Mannschaft ge-



Mit 21 Punkten - darunter vier Dreier - der erfolgreichste Hersbrucker Korbjäger gegen „Angstgegner“ Ansbach II: Alexander Schug. Foto: Porta

formt zu haben: „Es hat mich einige Zeit gekostet, aber jetzt habe ich ein Team, das funktioniert“, sagt er.

TV Hersbruck: Rybyy (18), Weber (11), H. Prögel, Karmazin (8), Wolf (5), Lennartz (8), Schug (21).